

Situation

Bei jeder Mobbingsituation gibt es nicht nur Opfer und Täter. Die untenstehende Grafik zeigt das mögliche Rollenverhältnis auf.



Sobald eine Person eine Mobbingsituation wahrnimmt, sollte schnellstmöglich das Gespräch mit der Lehrperson gesucht werden.

Weitere Informationen

Falls Sie sich zu diesem Thema vertiefter auseinandersetzen möchten:

Liste empfehlenswerter Links:

www.studienkreis.ch > Bildung und Schule > Magazin > Mobbing in der Schule

www.stangl-taller.at > Arbeitsblätter > Kommunikation > Mobbing

www.mobbing-info.ch

Büchertipps

Gute Bücher-Tipps für Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden Sie unter:

www.elternplattform.ch > Service > Dossiers > Mobbing

Ausserschulische Anlaufstellen

- Schulpsychologischer Dienst BL
- Familien- und Jugendberatung Birseck, Reinach
- Schulsozialarbeit der Sekundar- oder Primarschule
- Jugendhaus Arlesheim
- Jugendberatung BL, Birsfelden
- Persönlicher Kinderarzt

Redaktion: DSS Dialog Schule Stans, 2008
Überarbeitung/Anpassung: Elternplattform Arlesheim, 2010
Illustration: Diego Balli, Hergiswil

MOBBING

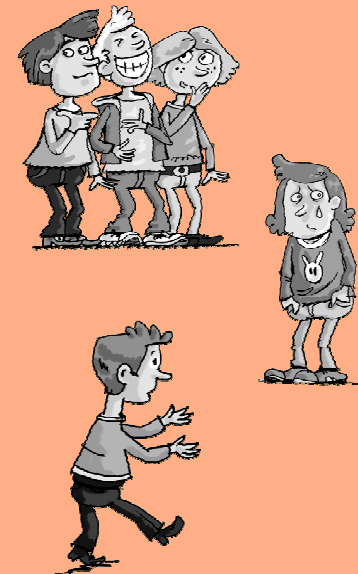
Opfer - Täter - Zuschauer Wie gehe ich damit um?

Liebe Eltern

Den Arlesheimer Schulen ist es ein Anliegen, für ein Klima zu sorgen, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen wohlfühlen. Durch das Zusammentreffen vieler verschiedener Persönlichkeiten können jedoch gelegentlich auch kleinere oder grössere Konflikte entstehen, die in Plagen und Mobbing ausarten können.

Im November 2010 hat die Elternplattform zusammen mit den Schulen einen Informationsabend zu diesem Thema durchgeführt. Dabei zeigte es sich, wie wichtig es ist, dass sich alle Beteiligten ihrer präventiven sowie auch reaktiven Möglichkeiten bewusst werden.

Dieses Faltblatt, welches wir mit der freundlichen Genehmigung von Dialog Schule Stans (DSS) übernehmen und anpassen durften, dient als Orientierungshilfe und kann mehr Sicherheit im Umgang mit Mobbing und Plagen geben.



Arlesheim
**ELTERN
PLATTFORM**

Kindergarten & Primarschule
Arlesheim

Sekundarschule
Arlesheim



Unterscheidungskriterien

Streitereien und Plagen

Konflikte entstehen im täglichen Umgang miteinander und können nicht völlig aus der Welt geschafft werden. Sie unterscheiden sich jedoch von Mobbing dadurch, dass sie immer wieder andere Kinder treffen und sich die beteiligten Kinder meistens wieder versöhnen – Frieden machen können.

Mobbing

Von Mobbing spricht man, wenn ein Kind wiederholt und systematisch über einen längeren Zeitraum negativen und aggressiven Handlungen eines oder mehrerer Kinder ausgesetzt ist. Diese verletzenden Handlungen können physischer, verbaler oder sozialer Art sein. Sie beeinträchtigen das Selbstwertgefühl des Mobbingopfers und haben oft auch Auswirkungen auf die schulischen Leistungen des gemobbten Kindes.

Eine gelungene Intervention bei Mobbingvorfällen bedarf einer guten Zusammenarbeit der Eltern, der Schüler/innen, der Lehrpersonen und der Schulleitung.

In den folgenden drei Abschnitten finden Sie eine Auflistung der Möglichkeiten zur **Prävention** sowie die **Reaktions-** und **Unterstützungswege** für alle beteiligten Parteien an unseren Schulen.

Schülerinnen und Schüler

Prävention: Ich...

- achte, toleriere und respektiere meine MitschülerInnen.
- setze mich für unsere Gemeinschaft ein.
- grenze niemanden aus.
- halte mich an die Klassen- und Schulregeln.

Reaktion: Ich...

- hole Hilfe bei Lehrpersonen oder anderen Erwachsenen, wenn ich sehe, dass jemand geplatzt wird.
- erzähle es meinen Eltern, wenn ich in der Schule geplatzt werde.
- melde den Vorfall der Lehrperson (selber oder mit den Eltern zusammen).

Eltern

Prävention: Ich...

- nehme mein Kind ernst, höre gut zu und habe Zeit für seine Anliegen.
- frage nach, wenn ich spüre, dass mein Kind bedrückt ist.
- unterstütze und stärke mein Kind im Alltag und fördere somit sein Selbstbewusstsein.

Reaktion: Ich...

- ermutige und bestärke mein Kind, den Vorfall mit der Lehrperson zu besprechen und gehe je nach Situation auch zum Gespräch mit.
- frage bei meinem Kind nach, wie das Gespräch mit der Lehrperson verlaufen ist und was abgemacht wurde.
- beobachte den weiteren Verlauf.
- frage direkt bei der Lehrperson nach und kläre eine eventuelle Mithilfe ab.

Lehrpersonen

Prävention: Ich...

- unterstütze die Schülerinnen und Schüler dabei, anderen mit Respekt, Vertrauen und Humor zu begegnen.
- pflege eine offene Kommunikation mit den Klassen.
- thematisiere das Thema Mobbing in der Klasse und bespreche auch die Mitverantwortung nicht direkt beteiligter Schüler.

Reaktion: Ich...

- schaue gut hin und interveniere konsequent bei Vorfällen und Regelverletzungen.
- höre gut hin, wenn Schülerinnen und Schüler oder Eltern über einen Vorfall berichten und frage nach.
- informiere in jedem Fall die Schulleitung und erhalte von ihr gegebenenfalls fachliche Beratung oder Unterstützung.
- überprüfe und reflektiere den Vorfall und erarbeite die entsprechenden Lösungsschritte.
- informiere die Eltern über die geplanten Lösungsschritte und bespreche eine Zusammenarbeit mit den Eltern.

Schulleitung

Prävention: Wir...

- streben ein Klima der gegenseitigen Achtung an unserer Schule an. Dazu gehören Toleranz, Respekt und Offenheit. Es wird niemand ausgegrenzt.
- leben und kommunizieren eine klare Haltung, sowie klar definierte Regeln im Umgang mit Plagen, Gewalt und Mobbing.
- unterstützen die SchülerInnen dabei die Umgangsregeln unserer Schule einzuhalten.
- sorgen für die Umsetzung dieser Ziele und unterstützen die Lehrpersonen.

Reaktion: Wir...

- werden durch die Lehrpersonen über die erkannten Mobbingvorfälle informiert.
- sind Ansprechperson für Eltern und SchülerInnen.
- unterstützen die Lehrperson bei der Erarbeitung von Lösungswegen oder begleiten die betroffene Gruppe oder Klasse in Zusammenarbeit mit der Lehrperson.